

3 CHARAKTERISTISCHE RUMÄNISCHE ANTIMONIT- FUNDSTELLEN

Sammlung und Foto: H. Wölle / Knittelfeld

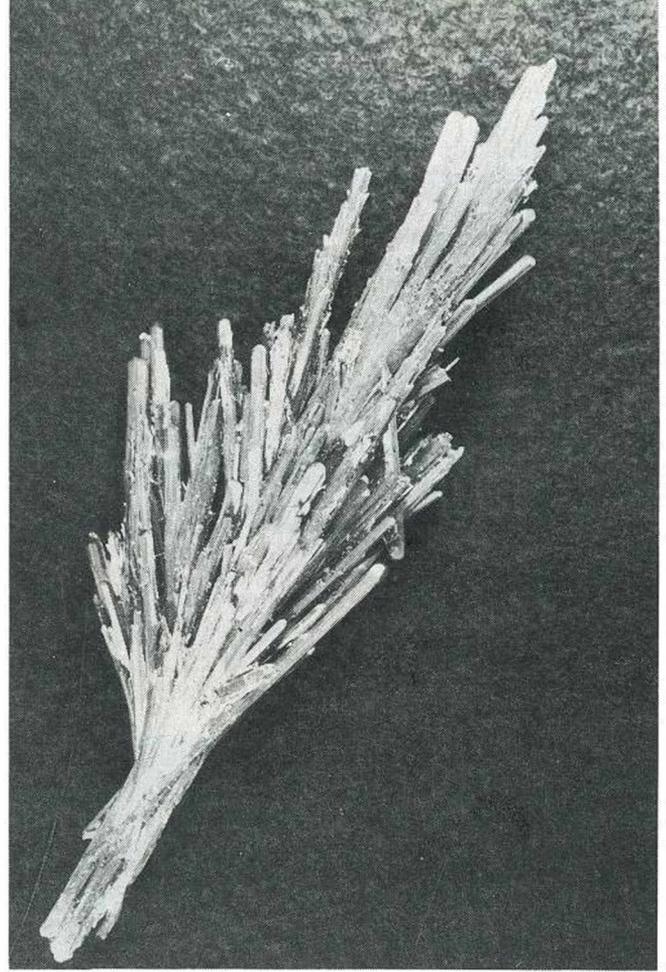
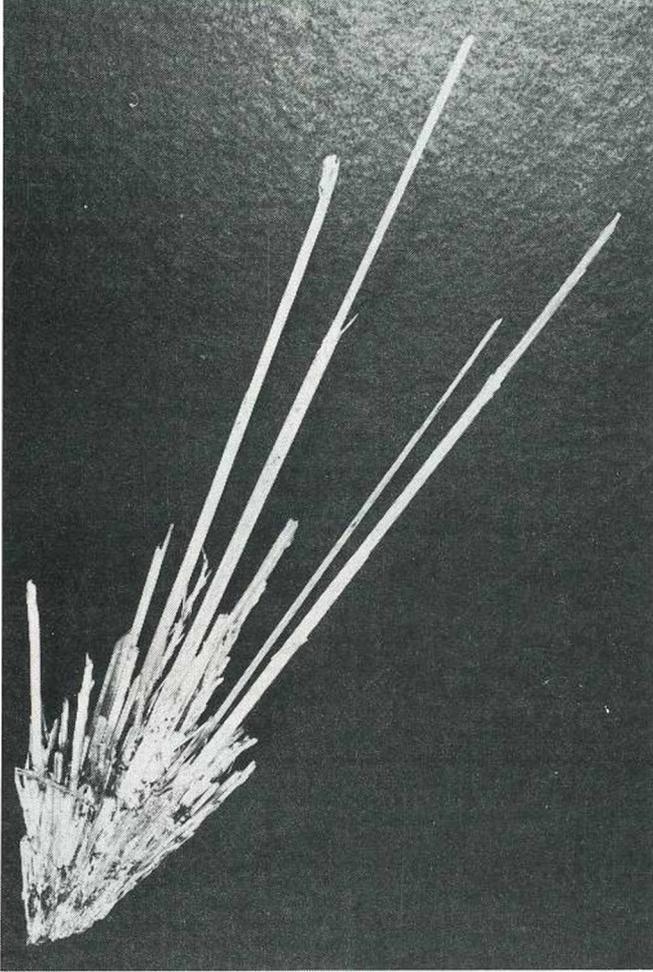


Abb. 1 (20 cm lang) und Abb. 2 (15 cm lang)

BAIA SPRIE (früher Felsöbanya) Lange, strahlige Kristalle, fast immer ohne erkennbare Endflächen. Die Farbe ist ein helles bis mattes Grau. Oft sind auf den Antimonitnadeln Barytkristalle »aufgespießt«.

Achtung!! Diese Stufen werden durch das Waschen mit normalem Wasser bereits angegriffen und unansehnlich!

Seit Jahren sind die prachtvollen rumänischen Antimonitstufen auf allen Börsen und in vielen Sammlungen zu sehen. Diese, aus den Gruben um Baia Mare (früher Nagybanya) im inneren Karpatenbogen stammenden Stufen, werden meist falsch oder sehr ungenau bezeichnet, obwohl die Unterscheidung, aus welcher Grube das jeweilige Stück kommt, gerade hier sehr einfach ist.

Alle für den Sammler interessanten Gruben liegen in einem relativ kleinen Gebiet, in einem Umkreis

von ca. 30 km von Baia Mare entfernt, wobei die anfangs erwähnten Antimonite lediglich aus 3 Bergbauen stammen und je nach Fundort typische Ausbildungsformen aufweisen, die an Hand folgender Bilder charakterisiert werden sollen.

Aus den berühmten Gruben wie Cavnic (früher Kapnik) — bekannt durch die schönen Rhodochrosite — Sazar/Baia Mare — bekannt durch das neue Mineral Monsmedit — usw., kommen keine Antimonitstufen.

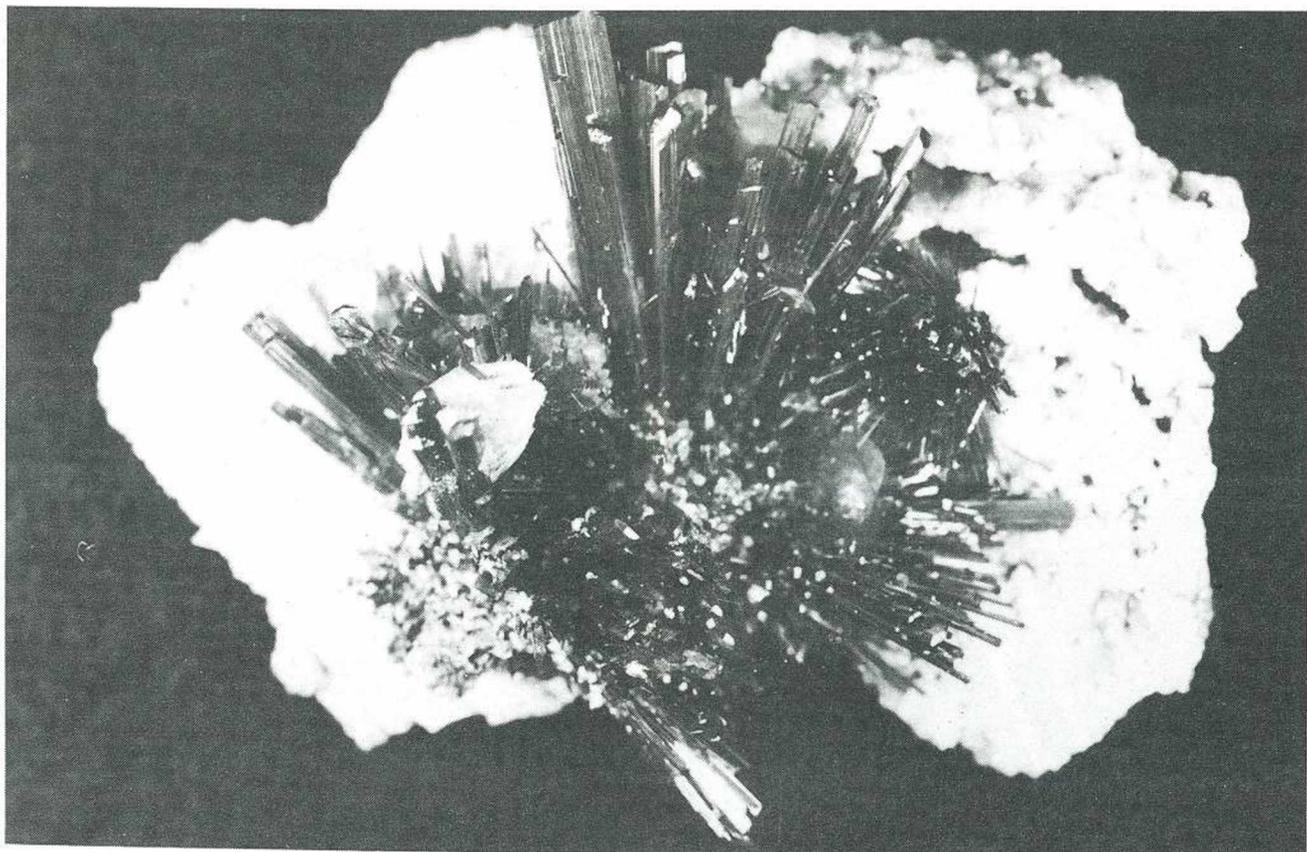


Abb. 3 (8 x 6 cm)
HERJA (früher Kisbanya) Diese Kristalle sind meist kurz und breitgedrückt, zeigen fast immer deutliche Endflächen und sind büschelförmig auf schaligem Calcit aufgewachsen. Die Farbe ist ein glänzendes Schwarz. Auf den Kristallen »sitzen« oft weiße, sattelförmig gekrümmte Dolomitkristalle.

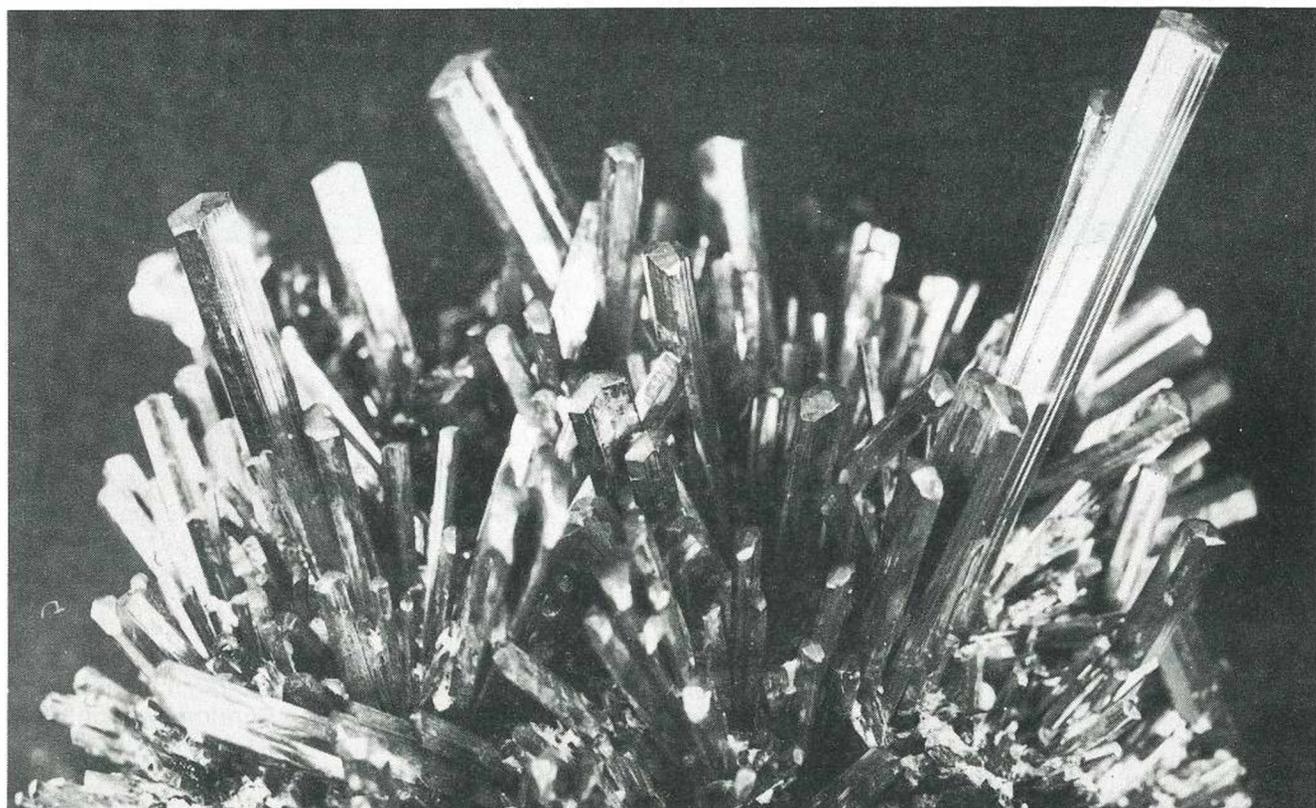


Abb. 4 (16 x 10 cm)
BAIUT (früher Erzsebetbanya) Schwarzgraue, dicke (nicht breitgedrückt!!) und endflächige Kristalle, die aus einer Antimonitbasis »herauswachsen«.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1_1_1980](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [3 charakteristische rumänische Antimonit-Fundstellen 19-20](#)